



„An der Grenze erschossen. Erinnerung an die Todesopfer des DDR-Grenzregimes in Sachsen- Anhalt“

**Wanderausstellung vom 1. September bis 16. September
2022 in der Evangelischen Stadtkirche St. Jakobi in
Elbingerode**

Landesbeauftragte Birgit Neumann-Becker:

„Das heutige Nationale Naturmonument ‚Grünes Band‘ war bis Ende 1989 ein Todesstreifen. Zur Erinnerungskultur am Grünen Band muss das Gedenken an die vielen Todesopfer des DDR-Grenzregimes gehören. Allein im Grenzabschnitt an der heutigen Ländergrenze zwischen Sachsen-Anhalt und Niedersachsen wurden 68 Zivilisten getötet, über deren Schicksal in der Ausstellung informiert wird. Im Harz sind besonders viele Todesopfer zu beklagen. Die Ausstellung macht innerhalb kurzer Zeit, nach Hohegeiß und Braunlage in Elbingerode die dritte Station im Harz. Das Interesse, sich an das Grenzregime und an die Opfer zu erinnern, sich an die Todesopfer zu erinnern ist sehr groß.“

Die Ausstellung wird vom 1. September bis zum 16. September in der Evangelischen Stadtkirche St. Jakobi, Pfarrstraße 2, 38875 Oberharz am Brocken, Ortsteil Elbingerode, zu sehen sein.

Die Kirche ist täglich von 9:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Für Informationen zur Ausstellung wenden Sie sich gerne unter: Telefon: 03 91 / 5 60-15 01 oder E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de an die Landesbeauftragte.